



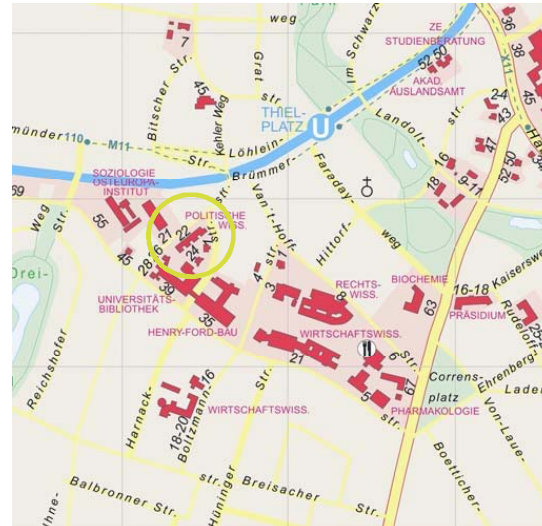
Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) fördert seit April 2017 das interdisziplinäre Projekt „Konzepte und Maßnahmen zum Umgang mit soziotechnischen Herausforderungen bei der Entsorgung radioaktiver Abfälle“ (SOTEC-radio; Förderkennzeichen: 02E11547A-C). Dabei handelt es sich um ein Verbundprojekt unter der Koordination des Öko-Instituts e.V.. Das Forschungszentrum für Umweltpolitik (FFU) der Freien Universität Berlin daran ist mit einem umfangreichen Teilprojekt daran beteiligt. Weiterer Projektpartner ist das Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS) am Karlsruher Institut für Technologie (KIT).



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



© Freie Universität Berlin

Kontakt

Freie Universität Berlin
Forschungszentrum für Umweltpolitik
Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft
Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften

PD Dr. Achim Brunnengräber
(achim.brunnengraeber@fu-berlin.de)

Inhnestraße 22
D-14194 Berlin
Tel. (+)49 - 30 - 838 58628

<http://www.fu-berlin.de/ffu>

Forschungszentrum
für Umweltpolitik

Soziotechnische Herausforderungen bei der Entsorgung radioaktiver Abfälle - SOTEC-radio



„Behind the curtain“ Street Art
Possibly associated with Banksy
©photography: artstudios/ TFA 7855

Konzepte und Maßnahmen zum Umgang mit soziotechnischen Herausforderungen bei der Entsorgung radioaktiver Abfälle (SOTEC-radio)

Wie sollen die Standortsuche, der Bau und Betrieb eines sogenannten Endlagers insbesondere für hochradioaktive Abfälle ausgestaltet werden? Wie wird die langfristige Zwischenlagerung organisiert, die bis zum Bau eines solchen Endlagers erforderlich ist? Zur Beantwortung dieser Fragen leistet der (ingenieurs-)technische Sachverstand wesentliche Beiträge. Daneben werden jedoch zur Vorbereitung und Realisierung von Standorten auch sozialwissenschaftliche Erkenntnisse benötigt, z.B. über die sozialen Dynamiken solch einer Standortsuche.

Jede Gesellschaft, die ein entsprechendes Endlager sucht und/oder Zwischenlager betreibt, muss über ein Repertoire verschiedener Instrumente und Herangehensweisen verfügen, um zu gesellschaftlich getragenen und technisch-wirtschaftlich optimierten Entscheidungen zu kommen. Wie jedoch wirken in solchen Entscheidungsprozessen Technik und Gesellschaft zusammen? Wie beeinflussen z.B. politische, rechtliche und soziale Rahmenbedingungen die für die Endlagerung ausgewählten Technologien bzw. Endlagerkonzepte? Welche Wirkungen haben politische und gesellschaftliche Debatten auf die Gestaltung des zukünftigen Entsorgungskonzepts?

Hinsichtlich dieser und weiterer Fragen besteht noch erheblicher Forschungsbedarf. Im Rahmen von SOTEC-radio wird daher eingehend untersucht, wie genau soziotechnische Wechselwirkungen hinsichtlich der Endlagerung und der Zwischenlagerung radioaktiver Abfälle aussehen und vor allem wie diese erfasst, beschrieben und bewertet werden können. Das Forschungsprojekt will dadurch zu einem besseren Verständnis der soziotechnischen Zusammenhänge und Herausforderungen beitragen.



Projektziele

Ziel des FFU-Projektes ist die politik- und sozialwissenschaftliche Analyse des Umgangs mit soziotechnischen Herausforderungen, wie sie sich durch insbesondere hochradioaktive Abfälle in der Bundesrepublik Deutschland stellen. In dem Arbeitspaket „Regulierung und Interdependenzen“ werden die Einflüsse, die Pfadabhängigkeiten, die Konflikte sowie die politischen Veränderungen bei der Zwischen- und Endlagerung analysiert. Auch die Wechselwirkungen zwischen den Institutionen auf den unterschiedlichen politisch-territorialen Ebenen (Kommunen, Bundesländer, Bund, EU und internationale Ebene) sowie die Wechselwirkungen verschiedener Politikinstrumente werden analysiert und auf ihre Kohärenz hin überprüft.

Arbeitspakete

- AP 1: Systematische Aufbereitung des internationalen Forschungsstandes (zusammen mit ITAS und Öko-Institut)
- AP 2: Regulierung und Interdependenzen
 - AP 2.1. Interdependenzen zwischen Regulierung und Pfadabhängigkeiten
 - AP 2.2.: Formelle und informelle Beziehungen bei der Regulierung
 - AP 2.3.: Struktur und Wirksamkeit von Institutionen
- AP 5: Robuste Governance-Strukturen, Kohärenz und Institutionalisierung von Langzeitprozessen (zusammen mit ITAS und Öko-Institut)



Projektteam

Zwischen den Jahren 2017 und 2020 wird sich am FFU unter der Projektleitung von PD Dr. Achim Brunnengräber ein interdisziplinäres Team mit den Forschungsfragen und den aufgeführten Projektzielen beschäftigen:

- PD Dr. Achim Brunnengräber
- Dipl. Ing. Ana María Isidoro Losada
- Dr. Maria Rosaria Di Nucci
- M.A. Daniel Häfner